

Greiffenberg, Catharina Regina von: Wie kan ich / weil ich mich / auff Gott allein

1 Wie kan ich / weil ich mich / auff Gott allein verlassen /
2 doch unerrettet seyn? thm alles möglich ist.
3 Nur das nicht / daß er deß / der ihm vertraut / vergist,
4 sein seyn pflegt alle ding / nur dieses nicht / zu fassen.
5 Daß sein verheissen fähl / unmöglich ist dermassen /
6 daß / eh als sie / die Erd' und Himmel brechen müst.
7 Sie ist gewisser / als du selbst im Wesen bist.
8 Doch ihr' Erfüllung reist die unerhörtste strassen.
9 Sie schwindet in der Hand / wann man sie sicher hält.
10 Vnd wann sie über Meer / nach unserm Sinn / entfernet /
11 sie / als ein wunder Geist / uns in die Hände fällt;
12 im Augenblick verlischt / bald wider neu besternet.
13 Diß treibt sie / biß man sich in alle wendung schickt;
14 dann klar und offenbar beständig sie erquickt.

(Textopus: Wie kan ich / weil ich mich / auff Gott allein verlassen /. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)